

Lernen aus der Geschichte e.V.

<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de>

Der folgende Text ist auf dem Webportal
<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de> veröffentlicht.

Das mehrsprachige Webportal publiziert fortlaufend Informationen zur historisch-politischen Bildung in Schulen, Gedenkstätten und anderen Einrichtungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Schwerpunkte bilden der Nationalsozialismus, der Zweite Weltkrieg sowie die Folgegeschichte in den Ländern Europas bis zu den politischen Umbrüchen 1989.

Dabei nimmt es Bildungsangebote in den Fokus, die einen Gegenwartsbezug der Geschichte herausstellen und bietet einen Erfahrungsaustausch über historisch-politische Bildung in Europa an.

Das Germanisierungslager

Regina Kibilska:

Ich erinnere mich, dass man uns mehrfach zusammen mit einer Gruppe anderer Kinder ins Lager in der ulica Sporna führte, wo ich verschiedenen Begutachtungen meines Äußeren unterzogen wurde, in deren Verlauf wir uns nackt ausziehen mussten, und einige Henker klassifizierten uns nach unserer Eignung zur Eindeutschung. Mitte Januar 1944 wurde ich zur Germanisierung ins Lager in Kalisz in der ulica Poznańska 1 gebracht, wo ich ein Jahr lang zubrachte. Es war uns nicht erlaubt, polnisch zu sprechen, wir bekamen nur das beigebracht, was deutschem Auftreten entsprach. Das weckte in mir Trotz, wofür ich mit Prügelein bestraft wurde. Anfang Januar 1945 verlud man uns überstürzt in einen Zug, mit dem wir ins Innere Deutschland gebracht werden sollten. Unterwegs in der Nacht wurde unser Zug mehrmals bombardiert – dann trieb man uns aus den Waggons und wir lagen stundenlang in der Kälte.

Ich erinnere mich an einen solchen Augenblick während des Transports, weil ich damals fast das Leben verloren hätte. Dafür, dass ich polnisch gesprochen hatte, packte mich einer der Nazi-Schergen, um mich aus dem fahrenden Zug zu werfen. Das war im März '45, irgendwo an der Oder bei Kostrzyn [Küstrin], als die Deutschen, die uns begleiteten, eiligst den Zug verließen. Nach ein paar Stunden haben uns sowjetische Soldaten befreit.

Auszüge aus dem Wettbewerbsbeitrag der Schülerinnen Małgorzata Kołodziejaska und Anna Słowińska